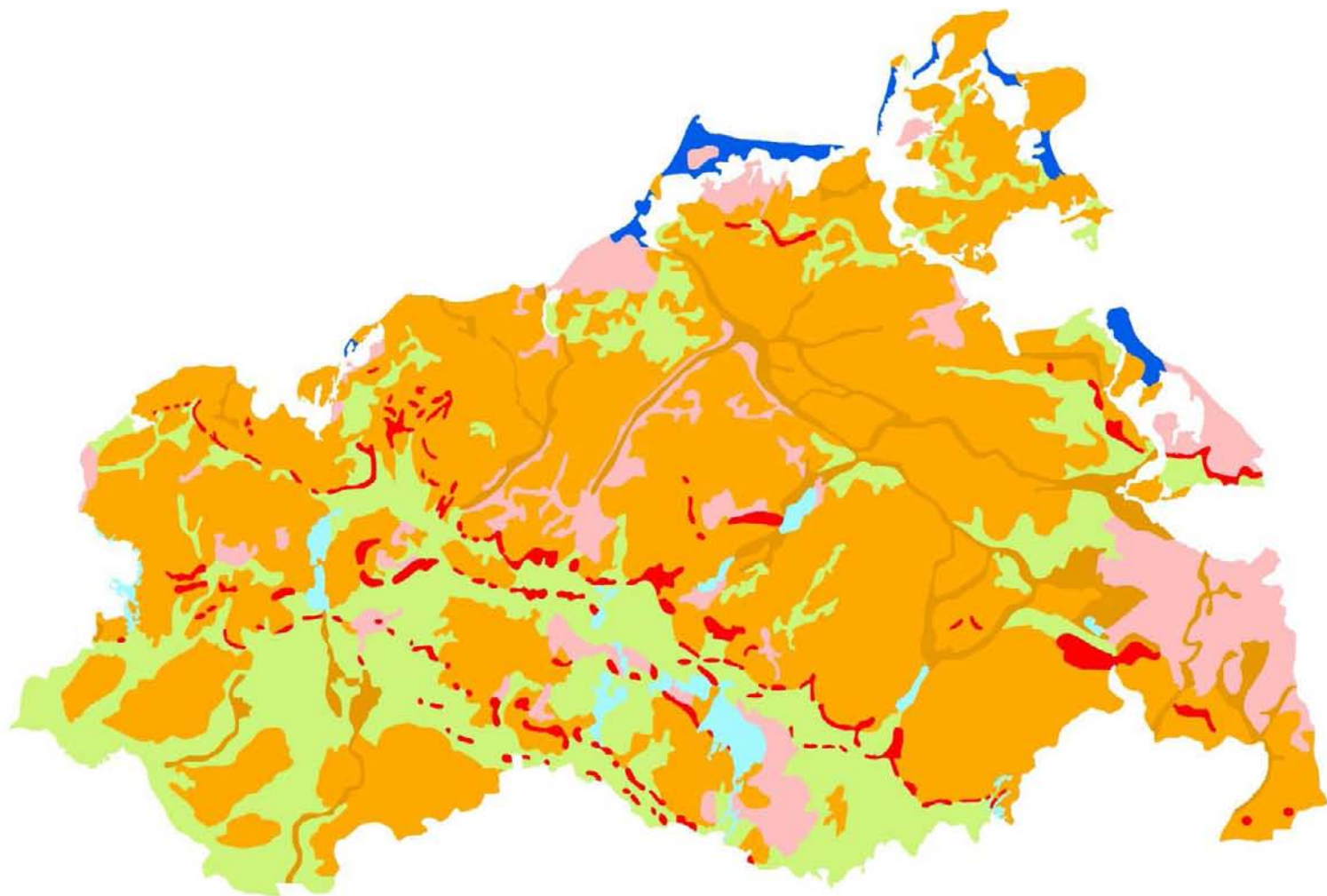


79. Tagung der Arbeitsgemeinschaft Norddeutscher Geologen



26. bis 29. Mai 2015
Güstrow

**Mecklenburg
Vorpommern** 

Landesamt für Umwelt,
Naturschutz und Geologie

Aktuelle tiefengeothermische Projekte im Norddeutschen Becken

MARKUS WOLFGRAMM¹

Die Entwicklung geothermischer Projekte im Norddeutschen Becken stagniert im Moment. Die vorhandenen geothermischen Dubletten von Waren (seit 1986 in Betrieb), Neustadt-Glewe (seit 1991 in Betrieb), Neubrandenburg (1989 – 1998 in Betrieb) und Neuruppin (seit 2007 in Betrieb), die tiefen Wärmespeicher in Neubrandenburg (seit 2004 in Betrieb) und am Berliner Reichstag (seit 1997 in Betrieb) sind neben den balneologisch genutzten Bohrungen wie in Templin, Bad Wilsnack, Bad Belzig und Burg immer noch die wichtigsten geothermischen Anwendungen in Norddeutschland. Im Jahre 2011 wurde die Tiefe Erdwärmesonde in Prenzlau umgebaut und ist seither in Betrieb. Das konzeptionell ambitionierte Geothermieprojekt GeneSys (Einbohrlochkonzept) musste aufgrund technischer Komplikationen (Salzplug in der Bohrung) unterbrochen werden. Allen gemeinsam ist, dass sie mesozoische Sandsteine im Norddeutschen Becken nutzen. Das entsprechend vorhandene Potential sollte mit dem Projekt Sandsteinfazies (FRANZ & WOLFGRAMM, dieser Band) näher untersucht werden, um die Sicherheit von Investoren deutlich zu erhöhen und neue Projekte zu generieren.

Aktuell bestehen Planungen für verschiedene Projekte. Dabei scheint gegenwärtig das Projekt „Schwerin“ am weitesten entwickelt zu sein. Am Standort Schwerin sollen die Postera-Sandsteine genutzt werden. Daneben werden diverse Studien inklusive seismischer Untersuchungen für die Entwicklung eines Geothermieprojektes am Standort Hamburg-Wilhelmsburg verfolgt. Hier ist der ca. 3,5 km tiefe Postera- und Contorta-Sandstein das Ziel. Ebenso soll am Standort Bad Bevensen eine hydrogeothermale Nutzung initiiert werden. Daneben wurden/ werden Machbarkeitsstudien für EGS-Nutzungen (EGS – Enhanced Geothermal Systems) realisiert. Beispielhaft seien hier die am Flughafen Hannover-Langenhagen und in Sögel genannt.

Mit dem Beitrag werden insbesondere die aktuellen Geothermieprojekte im Norddeutschen Becken vorgestellt.

¹ Dr. Markus Wolfgramm, Geothermie Neubrandenburg GmbH, Seestraße 7A, D-17033 Neubrandenburg, E-Mail: Markus.Wolfgramm@gtn-online.de